

Zusammenfassung für int. und deutsche E-News:

### **Polnisch-Deutsche Zusammenarbeit auf Arbeitskreis-Ebene**

Beim ICV-Arbeitskreisleiter-Treffen im Herbst 2009 vereinbarten die ICV Arbeitskreise Poznan und Berlin-Brandenburg eine gemeinsame Sitzung zum Thema nachhaltiges Controlling. In beiden Arbeitskreisen wurden Teams gebildet, die die Sitzung vorbereiteten.

- § Im Januar 2010 trafen sich beide Vorbereitungsteams in Poznan, um erste Abstimmungen festzulegen. Dazu der Bericht von Kerstin Hoffmann [Link]– und ein Video unter ControllingTV [http://www.controllerverein.com/Controller\_TV.145920.html?].
- § Der Gegenbesuch des polnischen Teams erfolgte Anfang April in Berlin. Hiervon berichtet Marian Kubiak [Link]– das dazu gehörige Video ist auch unter ControllingTV [http://www.controllerverein.com/Controller\_TV.145920.html?] zu finden.
- § Auf Burg Lagow – geografisch genau zwischen Berlin und Poznan gelegen – fand dann das gemeinsame AK-Treffen statt. Der Bericht von Darius „Darek“ Gulczynski folgt in Kürze – das entsprechende Video [Link] berichtet von diesem Treffen, mehrere Präsentationen [http://www.controllerverein.com/Berichte\_aus\_dem\_Arbeitskreis.111114.html?] erläutern die einzelnen Themenkomplexe sowie das Ergebnis der gemeinsamen Sitzung.

### **Wärmste Atmosphäre im winterlichen Poznan von Kerstin Hoffmann, AK-Berlin-Brandenburg**

Am 22./23. April wird nach langer langer Zeit die zweite deutsch-polnische Arbeitskreistagung des ICV stattfinden. Das erste Vorbereitungstreffen für diese Tagung fand am 9.1. in Poznan mit deutschen und polnischen Kollegen statt.

Das deutsche Team (Silke Lehmann, Kerstin Hoffmann, Ralf Thiede, Michael Böhrenz, Herwig Friedag) traf sich gegen 6:30 Uhr am Berliner Hauptbahnhof. Wir waren voller Erwartung und ein wenig in Sorge, was würde uns Schneesturm Daisy bringen? Unser Zug fuhr pünktlich ab, wie überquerten die Oder, draußen stürmte und schneite es und mit einer kleinen Verspätung kamen wir in Poznan an. Mit einem Schild mit ICV-Logo und verbundener deutsch-polnischer Flagge wartete Darek, AK-Leiter aus Poznan auf dem Bahnsteig auf uns. Es war ein sehr herzlicher Empfang und gemeinsam stapften wir durch den Schnee zur Universität. Dort wurden wir von der polnischen Gastfreundschaft überwältigt: Wir wurden von unseren polnischen Kollegen (Darius „Darek“ Gulczynski, Agnieszka Matysiak, Justyna Debska, Malgorzata „Gosia“ Podskarbi, Marian Kubiak, Rafal Kubiak) herzlichst begrüßt- es war wie bei guten Freunden- ein leckeres Buffet war vorbereitet und unser Tagungsraum individuell gestaltet. Lautes deutsch-englisch-polnisches Stimmengewirr war zu hören, wir kamen sofort miteinander ins Gespräch. Dann gab es die „offizielle“ Begrüßung und Vorstellung. Im Anschluss haben wir über die Ausgestaltung der Arbeitskreistagung diskutiert. Das Thema war schon im Vorfeld gemeinsam festgelegt worden: „Aufbau eines nachhaltig wirkenden Controllings“. Nun ging es darum, die Thematik gemeinsam zu beleuchten und Schwerpunkte zu identifizieren. In einer sehr offenen Atmosphäre und mit viel Engagement kamen viele Fragen auf:

- Wie kann ein strategischer Ansatz eine nachhaltige Entwicklung sichern?
- Wie kann sinnvolle Redundanz erreicht werden?
- Wie kann ein Unternehmen Flexibilität erreichen?
- Wie können operative und strategische Elemente im Berichtswesen verbunden werden?
- Wie kann eine Unternehmen Ideen generieren, welches Unternehmensklima ist dazu notwendig?
- Wie können Abhängigkeiten vermieden werden?
- Kann ein auf Ökologie basierendes Geschäftsmodell nachhaltig sein?

Das Volkswagen-Werk in Poznan, der Autozulieferer Magna, eine polnische Brücken- und Straßenbaufirma, die Dussmann-Gruppe- in der Diskussion wurden viele Beispiele aus unserer Praxis angeführt. Von Berlin nach Poznan sind es nur knapp 300 km – und so kurz diese Distanz, so gleich sind auch die Herausforderungen im Controller-Alltag. Während der Diskussion kristallisierten sich die Schwerpunkte für die Arbeitskreistagung heraus:

1. Gleichgewicht zwischen operativem und strategischem Geschäft
2. Unterstützung von Veränderungsprozessen, Innovationen durch das Controlling
3. Redundanz mit dem Ziel der Flexibilität
4. Ökologie als Teil des Geschäftsmodells
5. Bewertung von Wissen

Diese Themen werden bis April ausgearbeitet und dienen dann als Grundlage für die Gruppenarbeit. Auch während des Tages wurde aufmerksam für unser leibliches Wohl mit einem sehr leckeren Mittagessen und viele Naschereien gesorgt, u.a. auch „Vogelmilch“, das typisch polnische Konfekt - mit Schokolade überzogene Milchschaumsteine.

Am Nachmittag kam Dr. Adrianna „Ada“ Lewandowska (ICV Vorstand) zu uns und brachte eine Geburtstagstorte mit – Darek erhielt zu seinem Ehrentag ein Geburtstagsständchen auf englisch, deutsch und polnisch.

Nach der gemeinsamen Arbeit hatten wir noch Gelegenheit, einen kleinen Rundgang durch Poznan zu unternehmen. Bei Schneegestöber mit fachkundiger Begleitung unserer polnischen Kollegen besichtigten wir den romantisch beleuchteten Marktplatz mit dem im 14. Jahrhundert errichteten Rathaus. Beeindruckend ist das ehemalige kaiserliche Residenzschloss und gleich daneben in repräsentativer Lage die ICV-Geschäftsstelle. Neben historischen Bauwerken bietet Poznan auch zum Shoppen jede Menge Spaß. Einen kleinen Einblick erhielten wir beim Schlendern im Stary Browar. Das architektonisch sehr gelungene Einkaufszentrum ist aus einer ehemaligen Brauerei entstanden, bietet unzählige Geschäfte und Möglichkeiten für Kulturveranstaltungen. Auch die zahlreichen Restaurants laden zum Verweilen ein, wir nutzen die Möglichkeiten für eine gemeinsame Einkehr. An einem gemütlichen großen runden Tisch erfuhren wir noch vieles über unsere Kollegen, Poznan und testeten das polnische Bier. Gegen 19 Uhr mussten wir dann für die Rückreise aufbrechen.

Es gab eine herzliche Verabschiedung auf dem Bahnhof und die Freude über das geplante nächste Treffen war bei allen zu spüren. Geschneit hatte es den ganzen Tag - würde der Euroexpress aus Warschau pünktlich abfahren? Wir hatten mit einer Verspätung gerechnet – immer wieder eine Ansage, 15 Minuten später, nochmals 20 Minuten später, nochmals 15 Minuten später... Adrianna und Justyna harrten geduldig mit uns aus, übersetzten die Ansagen und holten Informationen an der Auskunft. So zog es sich fast 3 Stunden hin und dann kam endlich der Zug aus Warschau.

In Berlin kamen wir etwas müde an, aber den Tag in Poznan werden wir in allerbesten Erinnerung behalten. Die tolle Gastfreundschaft, den Elan aller, die interessanten Diskussionen und das sehenswerte Poznan trugen dazu bei. Unser besonderer Dank gilt auch Justyna für die perfekte Vorbereitung. Vor allem aber haben wir sehr engagierte und sympathische Kollegen kennen gelernt, mit denen wir gemeinsam beim Arbeiten Spaß hatten. Auf das nächste Vorbereitungstreffen im April in Berlin freuen wir uns sehr und wir sind uns sicher, dass die erste deutsch-polnische Arbeitskreistagung erfolgreich gelingen wird.

### **Springtime and friendly atmosphere in Berlin** by Marian Kubiak, workgroup Poznan

The second joint Poznań-Brandenburg preparatory meeting of ICV circles was held on Friday 9 April in Berlin.

Members of the Poznań circle (Gosia Podskarbi, Agnieszka Mańkowska, Marian Kubiak, Darek Gulczyński, Rafał Kubiak and Frank Somnitz) left Poznań on Friday at about 5 a.m. For logistic reasons we went by two cars.

As earlier forecast by meteorologists, it was drizzling as we were leaving Poznań. However, less than half an hour later, it stopped and for the rest of our journey to Berlin the weather was good. Owing to favourable weather conditions and small traffic we arrived at Schönefeld near Berlin on the dot.

Our meeting was to be held at the Dussmann headquarters so we had to go to the very centre of Berlin – to Mittelstraße, Dorotheenstraße and Friedrichstraße. Reconstructions and detours near Friedrichstraße caused some turmoil at the very end, but we finally managed to find a parking lot and get to the meeting scheduled for 8:30 on time.

On the spot, thanks to the assistance of a nice elderly man we got to the 3<sup>rd</sup> floor to the offices where we were to spend the next few busy hours.

At the beginning we were warmly greeted by our German colleagues (Silke Lehmann, Kerstin Hoffmann, Ralf Thiede and Hernig Friedag). We reciprocated their warm reception with small gifts that we brought for them from Poznań.

After the greeting, the working part started. It was dedicated to topics that we selected in January during the first meeting in Poznań, that is:

1. Balance between operational and strategic business
2. Supporting the processes of change, innovations through controlling
3. Redundancy aiming at flexibility
4. Ecology as part of business model
5. Evaluation of knowledge

Each of the above topics was presented in more detail by the relevant group. Needless to say, the presentation was accompanied by heated discussion and swap of opinions. Before the lunch break at 1 p.m. we managed to discuss more than half of the topics. Lunch organized by our hosts at the nearby location offered an excellent chance to get to know each other better and discuss many interesting topics, not only business.

A walk with our hosts as guides through the nearest centre of Berlin was not only a great idea but also a good exercise for us after many hours spent sitting. The weather was excellent so we could easily admire the beautiful downtown Berlin.

Going along Friedrichstraße we got to the bridge on Spree, taking lots of photos on our way.

Then we turned left and going along Schiffbauerdamm next to the river we got to the new parliament buildings nicely set against a historic background with a carefully renovated Reichstag building in the foreground. At the Reichstag building we could also take a photo against the well-known wall from the Gdańsk stockyard over which Lech Wałęsa jumped several dozen years ago. A piece of the stockyard wall – a gift from Poland – is reminiscent of the times of the Polish solidarity trade union and its meaning for the most recent history of this part of Europe.

Unfortunately, we could admire the nicely renovated Reichstag only from the outside. We had no time to queue up to the vantage point. Still, the building made a huge impression on us all. We were just a few steps away from crossing the Brandenburg Gate to get to the Unter den Linden street. Amazing views and impressions connected with this famous Berlin historic building encouraged us to visit Berlin once again, this time to stay a bit longer. Then the "sightseeing" part came to an end and we came back to our room in the Dussmann office building.

As soon as we came back to discussing the last items on our agenda the head of the Brandenburg ICV circle, Mrs. Bärbel Kuhn came to visit us. After a friendly greeting we continued our discussion on the last topic.

At the end of the meeting we had another visitor – Dr Christiane Jaap, the Dussmann CFO. She acquainted us with the company profile, major areas and activity fields in Europe.

Owing to good organization and preparation of all members we managed to finish our meeting as planned.

It made us look ahead to our common workshops in Łagów due in two weeks' time on 22 and 23 April with optimism. At the very end we only had to discuss several technicalities related to those workshops. After a friendly goodbye we visited Dussmann book store at the ground

floor. Then we set off for Poland. We got to Poznań at 11 p.m. without any unpleasant experiences and surprises.